NEWSLETTER

AUSGABE 8 • JUNI 2023

JKT 2024 Start-Up Event für Helfer*innen

16.-17. September 2023

Ab nach Biedenkopf!
Über den Jugendkirchentag schlendern ist dir zu langweilig?
Du bist mindestens 16 Jahre alt, du möchtest Herausforderungen meistern, deine Talente nutzen und unvergessliche Momente erleben?
Dann werde Teil unserer Helfenden-Community und sei dabei beim Start-Up Event für Helfer*innen.
Dich erwarten die aktuellen Infos zum JKT 2024, eine Erkundungstour über das JKT - Gelände und Lagerfeuer und Stockbrot. Du erfährst, was es bedeutet Helfer*in zu sein.
Für Verpflegung ist gesorgt. Weitere Infos und Details folgen nach deiner Anmeldung.

Helfer*innen sorgen beim JKT für Ordnung und Sicherheit!

Kostenlos inkl. Übernachtung in Zelten
Anmeldung bis: Freitag, 21. Juli 2023
jugendkirchentag@ekhn.de

EURE EJHN E.V.

EJHN E.V.
NEWSLETTER

INHALTS-VERZEICHNIS

JKT 2024 START-UP EVENT FÜR HELFER*INNEN

AKTIONSWOCHEN GEGEN ANTIMUSLIMISCHEN RASSISMUS

"FACHKRÄFTE SICHERN - DUALE AUSBILDUNG STÄRKEN

SICHER SIND WIR NICHT GEBLIEBEN JÜDISCHSEIN IN DEUTSCHLAND

SAVE THE DATE: JUGENDPOLITISCHES FORUM

PETITION ZUR STÄRKUNG BUNDESFREIWILLIGENDIENSTE

FARBEN SO BUNT WIE DIE NATUR

BEGINN DER AKTIONSWOCHEN GEGEN ANTIMUSLIMISCHEN RASSISMUS 2023

aej Pressemitteilung 03/2023

1Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedrohungslage für muslimisch gelesene Menschen in Deutschland beteiligt sich die aej als Trägerin im Kompetenznetzwerk Islam- und Muslimfeindlichkeit vom 19. Juni bis zum 1. Juli an den Aktionswochen gegen antimuslimischen Rassismus der CLAIM-Allianz und setzt sich damit für eine offene, solidarische und tolerante Gesellschaft ein.
Dass dieser Einsatz gegen menschenfeindliche Denkweisen traurige Relevanz hat, zeigt ein Fall aus dem direktem Umfeld der aej. Erst vor wenigen Wochen wurde an der größten Moschee Hannovers am Weidendamm gleich zwei Brandanschläge verübt, zeitgleich zum 30. Jahrestag des rechtsextremen Brandanschlags in Solingen.

Dieser Angriff geschah nicht nur in nächster Nähe zur aej-Geschäftsstelle, sondern auch an einem Ort, der in der Vergangenheit bereits Begegnungsstätte für muslimische und evangelische Jugendverbandler*innen war.

Nährboden für diese Taten sind gesellschaftliche Debatten, die sich etwa in den rassistischen Aussagen des Springer-Chefs Mathias Döpfner niederschlagen (Berichterstattung April 2023). Dies ist leider nur ein prominentes Beispiel unter Vielen, wie stark diskriminierende und menschenfeindliche Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft präsent sind.

So wurden in den letzten drei Jahren, allein in Hannover, in Nähe einer Moschee ein Koran verbrannt (2020), kam es zu Volksverhetzung an einer weiteren Moschee (2020), wurde ein rassistischer Brief an eine Moschee geschickt (2021) und sogar Tafeln von Gräbern muslimischer Kinder wurden zerstört (2022).

Vorfälle wie diese geschahen und geschehen auch in anderen deutschen Städten. Unklar bleibt, wie viele Bedrohungen, Übergriffe und weitere Straftaten bisher gar nicht gemeldet wurden.

Neben aller Betroffenheit muss jedoch gesagt werden: Es handelt sich nicht um Einzelfälle, denn statistisch wird in Deutschland jede Woche eine Moschee angegriffen. 62 Angriffe auf Moscheen hat das Bundeskriminalamt allein für das Jahr 2022 verzeichnet.

Dabei betonen Initiativen wie #brandeilig immer wieder, wie hoch die Dunkelziffer ist. Da Betroffene damit rechnen müssen, dass die Anzeige keine Konsequenzen hat, werden die meisten Fälle nicht gemeldet werden. Es mangelt an medialer und politischer Aufmerksamkeit sowie an Solidaritätsbekundungen. Ermittlungen laufen oft ins Leere und selbst Versicherungen übernehmen den Schaden meist nicht.

Häufig sind auch muslimische Jugendliche von diesen Angriffen nachhaltig betroffen, denn die Moscheen sind für sie neben Gebetsstätten auch Versammlungs-, Lern- und Freizeitorte. Es sind geschützte Orte, an denen sich junge Menschen entfalten können. Mit den Angriffen ist dieses Sicherheitsgefühl nun erneut zurückgegangen.

Michael Peters, Generalsekretär der aej, ruft deshalb zur jugendverbandlichen Solidarität auf: „Wenn junge Menschen, Musliminnen und Muslime, derartigen Anfeindungen ausgesetzt sind, dann müssen und werden wir uns als evangelische Jugendverbandler*innen mit all unseren Möglichkeiten solidarisch zeigen.“

Anlässlich der Aktionswochen gegen antimuslimischen Rassismus positioniert sich die aej deshalb deutlich und fordert: Politik und Gesellschaft müssen Haltung zeigen und sich mit muslimisch gelesenen Menschen und Institutionen solidarisieren. Dazu gehört, auf vorhandene Missstände hinzuweisen und aktiv zu handeln.

Hannover, 19. Juni 2023
Julius Plumeyer

FACHKRÄFTE SICHERN - DUALE AUSBILDUNG STÄRKEN

Wahlkreisbüro Natalie Pawlik

27. Juni 2023- 18.30 Uhr
Haus der Begegnung - Bad Vilbel

Die Bundestagsabgeordnete Natalie Pawlik veranstaltet am 27.06.2023 im Haus der Begegnung in Bad Vilbel eine Veranstaltung aus der Reihe "Fraktion vor Ort".
Mit dabei wird Jessica Rosenthal, Bundesvoristzende der Jusos und Mitglied im Ausschuss für Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sein.
Zum Thema Aus- und Weiterbildung werden neben dem DGB auch ein Ausbilder sowie Schülerinnen und Schüler zu Wort kommen.

Im Anschluss erhaltet Ihr den offiziellen Einladungsflyer.

Einlass ist ab 18:00 Uhr, Beginn der Veranstaltung um 18:30 Uhr.

Flyer: Einladung "Fraktion vor Ort"
Anmeldung : natalie.pawlik.wk@bundestag.de

SICHER SIND WIR NICHT GEBLIEBEN JÜDISCHSEIN IN DEUTSCHLAND

BAG Kirche und Rechtsextremismus

28. Juni 18 Uhr online
Digital

Lesung und Gespräch mit Laura Cazés und Hannah Peaceman

Was bedeutet es, heute in Deutschland jüdisch zu sein? Laura Cazés hat zwölf jüdische Autor*innen gebeten, ihre Sicht auf das Leben in Deutschland und das „Jüdischsein“ zu beschreiben. Entstanden sind sehr persönliche, vielschichtige Essays.
Wenn über jüdisches Leben in Deutschland gesprochen wird, dann vor allem bezogen auf die Schoah und Antisemitismus. Damit aber werden Juden*Jüdinnen zu Objekten von Themen, die zwar untrennbar verbunden sind mit dem Land, in dem sie leben. Ihr eigenes Leben mit all seinen Realitäten taucht in gesellschaftlichen Diskursen allerdings kaum auf. Die Autor*innen nehmen einen wichtigen Perspektivwechsel vor, indem sie die Vielfalt jüdischer Positionen aus ihrer Sicht aufzeigen.
Neben der Herausgeberin Laura Cazés hat auch die Philosophin Dr. Hannah Peaceman einen Beitrag verfasst. Beide Autorinnen beobachten die jüdische Gegenwart in Deutschland, schreiben und sprechen darüber und sind auch selbst ein Teil davon. Sie werden aus ihren Texten Sicher sind wir nicht geblieben und Um Demokratisierung ringen vorlesen. Anschließend wird es Raum für eine Diskussion geben.

Anmeldung bis 26. Juni 2023
Die Zugangsdaten erhaltet ihr einen Tag zuvor.

SAVE THE DATE
JUGENDPOLITISCHES FORUM

BMEL - Bundesministerium f. Ernährung und Landwirtschaft

22.-23. September 2023
Berlin

JUGENDBETEILIGUNG wird im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) groß geschrieben. Wir möchten den Dialog und Austausch mit jungen Menschen intensivieren, ihren Perspektiven und ihrer Expertise Raum geben und die Gelegenheit bieten, ihre und unsere Sichtweise auf wichtige Vorhaben zu reflektieren.

Die Transformation hin zu nachhaltigen Agrar- und Ernährungssystemen stellt die Gesellschaft vor vielfältige Herausforderungen und brennt vor allem jungen Menschen unter den Nägeln. Sie, als die nächste Generation, sind national wie global Treiberinnen und Treiber von Veränderung und fordern zu Recht stärkere politische Teilhabe auf allen Ebenen ein.

Vor diesem Hintergrund wollen wir gemeinsam mit jungen Menschen die politischen Schwerpunkte für den Transformationsbereich 5 der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie „Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme“ identifizieren und konkret diskutieren, welche politischen Instrumente und Maßnahmen es noch braucht, um die Transformation weiter voranzubringen.

Die Diskussionen auf der BMEL-Nachhaltigkeitskonferenz, die Anfang Mai mit hoher Jugendbeteiligung stattfand, wollen wir vertiefen. Die Ergebnisse des Jugendpolitischen Forums nehmen somit direkt Einfluss auf den Transformationsbericht zu nachhaltigen Agrar- und Ernährungssystemen, der dem Bundeskabinett Anfang 2024 vorgelegt werden wird.

Daher lädt Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir am 22./ 23. September 2023 Sie, als junge Menschen, zum Jugendpolitischen Forum zur Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme in das BMEL nach Berlin ein.

Wir beginnen mit einem ungezwungenen Kennenlernen am Abend des 22. September unter Anwesenheit des Bundesministers, gefolgt von einer interaktiven und lebendigen Fachveranstaltung am 23. September. Weitere Details lassen wir Ihnen zeitnah mit der offiziellen Einladung zukommen.

Die Veranstaltung richtet sich an junge Menschen, vorwiegend aus Jugendorganisationen, die grundsätzlich nicht älter als 27 Jahre oder Vorsitzende von Jugendorganisationen sind. Mit dem Jugendpolitischen Forum möchten wir den Jugendorganisationen zugleich die Gelegenheit geben, sich für den Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen stärker zu vernetzen.

Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor, Sie erhalten zeitnah weitere Details!

PETITION ZUR STÄRKUNG DER BUNDESFREIWILLIGENDIENSTE

Bundestag

50.000 Unterschriften sind notwendig!

Freiwilligendienste im In- u. Ausland müssen attraktiver werden. Hierfür müssen Bund u. Länder folgende Maßnahmen mit ausreichend finanziellen Mitteln umsetzen:

- Taschengeld angelehnt an BAföG-Höchstsatz;
- kostenlose Nutzung Nah- u. Fernverkehr;
- Wertschätzung durch Anrechnung auf Ausbildung/Studium,
- besseren Zugang zu Wohngeld,
- keine Anrechnung bei Unterhalt u. Sozialleistungen der Eltern/Geschwister;
- vielfältigeres Platzangebot u. Rechtsanspruch;
- bessere Finanzierung v. Seminaren;
- mehr Teilzeit.

Vollständige Petition

FILMVORFÜHRUNG UND KONZERT "FARBEN SO BUNT WIE DIE NATUR"

Landeszentrale für politische Bildung

30.06.2023 - 19 Uhr
Haus der Kulturen Mainz
Wormser Str. 201 - Mainz

‚Farben so bunt wie die Natur' ist ein weltweites Projekt der Mainzer Filmemacherin Barbara Trottnow. Die Musik zu den ersten beiden Filmen hat Mikaîl Aslan von der Mainzer Weltmusikakademie gestaltet.

Am 30. Juni 2023 werden die Kurzfilme erstmals auch in Mainz gezeigt. Mikaîl Aslan wird mit seinem Ensemble ein Konzert geben.
Farbstoffe aus der Natur überzeugen durch Vielfalt und Harmonie, aber das Wissen um die Jahrtausende alte Naturfärberei droht verloren zu gehen. Die Filme zeigen Menschen, die das verhindern möchten.

In der Türkei wird in einigen Dörfern die Teppichwolle wieder mit Pflanzen gefärbt. In Deutschland experimentiert ein Färber seit 40 Jahren mit Naturfarben und erzeugt eine Farbpalette, die ihresgleichen sucht. Beim Zuschauen wächst der Respekt vor den Möglichkeiten der Natur, und es drängen sich Gedanken auf, wie wir heute mit knappen Ressourcen umgehen, wie wir unsere Welt künftig nachhaltiger gestalten können.

Infos zu den Filmen: www.naturfarben.bt-medienproduktion.de

Abendkasse: 15€
keine Anmeldung notwendig

Du möchtest deine Projekte im Newsletter gepostet haben? Dann sende sie uns gerne zu!

Impressum:
Geschäftsstelle der EJHN e.V.
Landgraf-Philipps-Anlage 66 - 64283 Darmstadt
Tel.: 06151-15 988 50 - Mail: info@ejhn.de